

Jahresbericht 2024

zuhanden

Stiftungsrat

Dr. Willi Eugster

Präsident des Stiftungsrates

Tel. 071 344 12 33

Mobile 079 377 21 99

E-Mail: info@stiftung-kst.ch

Trogen, 21. Mai 2025

Bericht über die Tätigkeit der Stiftung 2024

Die Berichterstattung erstreckt sich über die Periode vom 01.01.2024 bis 31.12.2024.

Der Stiftungsrat traf sich dreimal zu einer Sitzung und einmal mit dem Freundeskreis. Die wenigen Sitzungen lassen allerdings keinen Schluss auf die Stiftungstätigkeit zu. Wir haben am Landsgemeindeplatz 10 im Erdgeschoss eine kleine Wohnung eingebaut und gleich vermietet. Alle Wohnungen sind belegt. Wir hatten keine Leerstände. Zur Unterstützung standen grössere Projekte an, wie etwa das Bienenhaus, das Bushäuschen am Spitzacker und kulturelle Aufführungen der Schule. Unterstützungsprojekte für Einzelpersonen oder Aufwendungen für finanziell kleinere Projekte beschliessen wir in einem schriftlichen Verfahren. Diese Praxis hat sich bewährt.

Unterstützungen

Bienenhaus	Fr.	10'000.00
Sidler Lea, Finanzierung Druckkosten Gedichtband	Fr.	1'620.00
Daud Podasch, Unterstützung Sprachaufenthalt	Fr.	2'600.00
Ahmed Bagatarhan, Sprachaufenthalt	Fr.	2'554.00
Noë Baldegger, Unterstützung EP	Fr.	1'500.00
Kredit Rektorin, Förderungen, Unterstützungen	Fr.	5'910.80
Preise für beste Aufsätze	Fr.	400.00
Unterstützung Barockmusical 2025	Fr.	10'000.00
Total	Fr.	34'584.00

Liegenschaften

Wie bereits angesprochen, sind die Liegenschaften voll belegt. Was mich besonders freut, ist die Zufriedenheit der Mieter. Zufrieden sind Mieterinnen und Mieter meist, wenn ihnen zugehört wird, wenn ihre Anliegen ernstgenommen werden und dazu auch noch der Preis stimmt. Im Haus Stein 4 regte die Mieterin einen kleinen Umbau an, der der Familie etwas mehr Raum schaffte. Unser Liegenschaftsverwalter Edgar Romer macht dies möglich. Ihm gebührt ein kräftiges Dankeschön.

Einen schmerzhaften Eingriff mussten wir im vergangenen Jahr am Bienenhaus, das wir vor Jahrzehnten von dem im vergangenen Jahr verstorbenen Rudolf Widmer übernommen hatten, vornehmen. Es wurde abgebrochen! Doch so schwer fiel uns dann der Abschied doch nicht, denn anstelle des alten wurde ein neues Bienenhaus erstellt. Ich rede bewusst von Haus und nicht von Häuschen. Was hier von tüchtigen Handwerkern

und von unseren berühmtesten Holzbauplanern der Gegenwart erstellt worden ist, wird wohl schon bald unter Heimatschutz stehen. Es handelt sich um eine neu entwickelte appenzellische Strickbauweise. Der Vergleich mit dem Waschhaus beim Landsgemeindeplatz ist erlaubt. Ob die Bienen den Luxus auch zu schätzen wissen, entzieht sich noch meiner Kenntnis!

Zusammenarbeit mit der Schule

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Schule insgesamt ist hervorragend. Wir von der Stiftung sind über die Innovationsfähigkeit der Schule geradezu begeistert. Konnten wir doch anlässlich der Septembersitzung vom Umbau im Annex Kenntnis nehmen. Die beiden Schulzimmer inkl. Nebenräume sind in ein multifunktionales Lernlabor umgebaut worden. Selbständigkeit und Eigenverantwortung sind gepaart mit Diversität und Kollaboration. Damit werden neue gesellschaftliche Realitäten in den Schulbetrieb integriert. Langsam, aber sicher verabschiedet sich die Schule vom Unterrichts- und Schulmodell des 19. Jahrhunderts. In einer Zeit der grossen Verunsicherung, mindestens im sogenannten Westen, wenn nicht weltweit, überrascht es nicht, dass das schulische Geschehen ins Bewusstsein der Politiker rückt. Allenthalben werden nun Vorschläge und Forderungen zum Besten gegeben. Die Schule soll richten, was die Politik nicht schafft. Wenn es dann konkret wird, stehen sich die Forderungen je nach Couleur diametral gegenüber. Nach umstrittenem Fortschritt mit dem Kompetenzenmodell und der Aufnahme unzähliger inhaltlicher Forderungen von unterschiedlichsten Interessengruppen, stellen eher konservative Politikerinnen und Politiker fest, dass Grundfertigkeiten in der Sprachkompetenz, aber teilweise auch in der Mathematik schmerzhaft abgenommen hätten. Dort kommt die Aufforderung zum Rückbau. Also doch wieder zurück zur Schule des 19. Jahrhunderts? Dazu kann ich nur sagen: Um Himmels willen nicht! Worin ich aber eine Gefahr erkenne, liegt bei den Inhalten. Individualisierung im Unterricht, also dann, wenn in den zu lernenden Inhalten keine Übereinstimmung mehr erzielt werden kann, und was nötig oder unnötig, falsch oder richtig ist, individuell bestimmt wird, führt zum Verlust der gemeinsamen Basis zum gegenseitigen Verständnis. Wir erleben in den sozialen Medien eine beängstigende Zunahme von Verschwörungstheorien aller Art. Eine fundierte Diskussion über die Inhalte wird irgendwann notwendig werden. Das Gymnasium ist heute immer noch eine Bastion der abendländischen Kultur. Hoffentlich darf es das bleiben.

Zusammenarbeit mit dem KVT

Die gute Zusammenarbeit setzt sich auch mit dem Kantonsschulverein KVT fort. Beide Organisationen sind aus Ehemaligenstrukturen hervorgegangen. Wäre der Sache nicht besser gedient, wenn die beiden Organisationen fusionieren würden? Das Gegenteil wäre der Fall. Die zwei Organisationen haben unterschiedliche Zweckbestimmungen und unterschiedliche Organisationsreglemente. Es gibt eine gemeinsame Schnittmenge, aber eben auch spezifische Tätigkeitsfelder. Eine gute Zusammenarbeit und ein regelmässiger Austausch sind wichtige Erfolgskriterien. Sie dienen auf unterschiedliche Weise der Schule und ehren das Andenken jener Ehemaligen, welche die Werte dieser Stiftung geschaffen haben.

Freundeskreis

Das Treffen im Freundeskreis fand im vergangenen Jahr am 23. Mai statt. Gerold Ebnetter, Leiter der Mediathek, durfte rund ein Dutzend Personen begrüssen. Benötigen wir im digitalen Zeitalter noch eine Mediathek? Natürlich beantwortete er diese Frage mit einem überzeugten Ja. Auch ich schliesse mich dieser Beurteilung an. In einem Buch zu blättern und zu lesen ist ein anderes sinnliches Erlebnis als am Handy oder am Tablet.

Im zweiten Teil berichtete die Schulleitung über Schulraum- und Lernentwicklung. Der oben erwähnte Umbau im Annex war noch Plan. Ich bin gespannt, was die Freunde der Schule am heutigen Treffen über das Resultat sagen werden. Eine rege Diskussion ist angesagt!

Bahnshop Trogen GmbH

Das Projekt dient nach wie vor der praktischen Ausbildung. Die Firma, für die hier gearbeitet wird, ist echt. Das Betriebsergebnis ist leicht positiv.

Spenden

Einzelspenden	Fr.	100.00
---------------	-----	--------

Stiftungsrat

Berger Michelle, Buchhaltung, seit 2021
Eugster Willi, Präsident, seit 2013
Rhiner Matthias, Aktuar, seit 2013
Romer Edgar, Hausverwaltung, seit 2018
Schläpfer Johannes, Präsident KVT, seit 2017
Steger Vogt Elisabeth, Rektorin, seit 2020

Aus familiären Gründen kündigte Michelle Berger ihren Rücktritt aus dem Stiftungsrat an. Erfreulicherweise konnten wir mit ihr eine einvernehmliche neue Lösung erarbeiten.

Dank

Der Präsident dankt den Stiftungsratsmitgliedern und allen weiteren in die Stiftungstätigkeit involvierten Personen.

Der Präsident



Dr. Willi Eugster